

## Protokoll vom 6. Präsidenten-Meeting

### der Square u. Round-Dance Clubs in der Region München

Ort: bei den Untersbergern im Bürgerpark Oberföhring

Datum: 19. November 1997

Zeit: 19:45 Uhr - 23:10 Uhr

•

#### **1. Begrüßung**

Norbert Lindermayr begrüßte alle Anwesenden zum 6. Präsidenten-Meeting der Münchner Square- und Round-Dance Clubs. Es waren alle Clubs vertreten, die eingeladen wurden. Er bedankte sich für das große Interesse an diesem Meinungsaustausch. Ein Dank wurde auch den Untersbergern für die Bereitstellung des Raumes, sowie an Uschi und Helmut Graf für die Bewirtung ausgesprochen.

Norbert Lindermayr erläuterte, daß diesmal nur die Clubs der engeren Region München eingeladen wurden, da die anderen Clubs zum großen Teil im vergangenen Jahr gar nicht vertreten waren, ansonsten der Teilnehmerkreis zu groß wird und damit eine sachliche Diskussion erschwert ist.

Anschließend erklärte er nochmals den Sinn des Treffens:

- gegenseitiges Kennenlernen
- gutes Einvernehmen zwischen den Münchner Clubs
- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Besprechung von Problemen und Suchen von Lösungen
- Terminabstimmung von Special-Clubabenden und -Dances

#### **2. Vorstellung der einzelnen Clubvertreter**

Die anwesenden Clubvertreter stellten sich kurz vor und teilten mit, welchem Club sie angehören und welches Amt sie innehaben:

Arizona Sun Devils:	Teddy Meyers (Präs.)
Bavarian Diamonds:	Francois Lamoureux (Präs.)
Black Cats Dachau:	Wolfgang Schöpe (Präs.)
Dip-N-Divers:	Norbert Lindermayr (Präs.) Robert Eggersdorfer (Sec.)
Jolly Jokers:	Andrea Wandtner (Präs.)
Munich Outlaws:	Helmut Kovalovics (Vize)
Munich Roadrunners:	Erich Peinelt (Präs.)
Munich Square Devils:	Peter Felsch (Präs.)
Munich Swinging Bells:	Ernst Harnisch
Phantom Promenaders:	Chris Kiendl (Präs.)
Scrambled 8's:	Robert Glockner (Vize)
Westiders TV Planegg-Krailling:	Andreas Huber (Präs.), Christa Rettinger
Tamara Twirlers:	Franz Schwaiger (Präs.)
Colors of the Wind:	Michael Braithwaite (Präs.)

Norbert hat bei dieser Gelegenheit bekanntgegeben, daß er bei der nächsten Wahl nicht mehr als Präsident kandidieren wird.

### **3. Münchner SD-Szene**

Die Aufstellung der Münchner Clubs wurde aktualisiert (siehe Anlage 1)

Chris Kiendl bat die Clubvertreter, ihm alle Änderungen mitzuteilen, da er die Daten aller Münchner Clubs im Internet gespeichert hat und diese pflegt.

### **4. Clublisten**

Die Liste der Clubs mit Anzahl der Clubmitglieder, Clubbeitrag, Caller- und Cuerbezahlung wurde aktualisiert (siehe Anlage 2).

### **5. Übersicht der durchgeführten Klassen**

Die Übersicht der durchgeführten Klassen wurde aktualisiert (siehe Anlage 3).

Gründe für die Clubs in diesem Jahr keine Klasse durchzuführen:

- Clubmitglieder haben keine Lust als Angel zu tanzen
- das Tanzlevel im Club zu steigern
- kein weiteres Wachstum des Clubs erwünscht
- Workshop durchführen, um "ältere" Clubmitglieder wieder zu aktivieren
- Mangel an Interessenten

### **6. Termine**

Im Jahr 1998 finden in München und Umgebung wieder mehrere Clubveranstaltungen statt (siehe Anlage 4).

Chris Kiendl pflegt im Internet eine Liste der Münchner Clubs mit Terminen für Special-Clubabende und Special-Dances.

Zur Aktualisierung sollen die Clubs Ihre Veranstaltungstermine an Chris Kiendl weitergeben.

Im Laufe des Jahres finden Clubabende statt, an denen Gäste nicht erwünscht sind, wie z.B. bei der Mitgliederversammlung oder Weihnachtsfeier. Deshalb sollten sich die Tänzer bei Clubbesuchen nach Möglichkeit vorher anmelden.

Für die Vergabe der Student-Parties ist das Präsidententreffen das zuständige Gremium.

### **7. Allgemeines, Erfahrungsaustausch**

- Bannersteeling in den Ferien

Norbert Lindermayr sprach das Problem des Bannersteelings in den Ferien an.

Da viele Clubs in den Ferien nicht tanzen, reisen diese Tänzer oft in Scharen zu anderen Clubs.

Es wurde das Für und Wider diskutiert:

- Motivation für Tänzer um andere Caller zu erleben und andere Clubs zu besuchen
  - neue oder kleinere Clubs freuen sich auch mal über "ein volles Haus"
  - Räumlichkeiten sind zum Teil begrenzt
  - generell muß eine entsprechend große Anzahl an Travelbanner bereit gestellt werden
  - das Bannersteeling in Form einer Goodwill-Tour wurde als gute Sache bezeichnet
- Auf alle Fälle sollte nach den allgemeinen Regeln zum Bannersteeling lt. Bulletin vorgegangen werden.

- Special Dance  
Es wurde nach Gründen gesucht, warum so wenige Münchner Tänzer Specials besuchen:
  - Überangebot an Veranstaltungen
  - zu hohe Eintrittspreise
  - Bewirtung zum Teil sehr teuer
  - wenn eigene Clubmitglieder kaum Specials besuchen, kann nicht erwartet werden, daß von anderen Clubs viele Gäste kommen

Die hohen Eintrittspreise resultieren zum großen Teil aus den hohen Hallenmieten der Region, den erhöhten GEMA-Gebühren und den steigenden Kosten für die Caller.

Überlegungen zur Verbesserung der Situation:

- eigene Mitglieder mehr motivieren
  - Programmcaller im Club vorstellen
  - Mitglieder persönlich ansprechen
  - abwechslungsreiche Programmgestaltung
  - bei den Announcements soll auf alle Specials hingewiesen werden, nicht nur auszugsweise
- SD-Klasse  
SD-Kleidung für Students  
Es wurde besprochen wie die Clubs das Thema SD-Kleidung für Students behandeln. Wünschenswert wäre die Kleidungsfrage bis zur Graduation erst gar nicht aufkommen zu lassen. Vor allem soll es nicht von den Clubs forciert werden, solange nicht feststeht wer zur Graduation zugelassen wird.  
Gedanken der Gesprächsrunde:
    - in der Klasse sollen Students keine SD-Kleidung tragen
    - beim Kaffeeklatsch besteht schon die Möglichkeit SD-Kleidung zu kaufen
    - zur Studentparty Kleidung evtl. von Clubmitgliedern ausleihen, da hier alle mit SD-Kleidung gehen wollen; Frauen ohne SD-Outfit werden u.U. nicht aufgefordert
    - bei der Student-Jamboree gibt es reichlich Auswahl
    - erst zur Graduation sollen die Students ihre eigenen SD-Klamotten kaufen

Aussortieren von ungeeigneten Tänzern

Norbert Lindermayr wollte wissen wie in den Clubs mit schwachen Tänzern verfahren wird:

- jeder Caller und Club stellt andere Anforderungen an das Tanzlevel
- Caller sortiert ungeeignete Tänzer aus
- Caller entscheidet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand welche Tänzer aussortiert werden
- die Klassenmitglieder fragen, ob schlechte Tänzer mitgeschleppt werden sollen
- man wartet ab, bis der Tänzer von selbst geht
- es besteht immer die Möglichkeit als förderndes Mitglied im Club zu verbleiben
- Home-Squares organisieren
- der Caller ist verantwortlich mit seiner Programmgestaltung einen Mittelweg zu finden

Probleme im Clubleben mit schwachen Tänzern:

- die Clubmitglieder haben keine Lust mit schwachen Tänzern im Square zu stehen
- Integrationschwierigkeiten
- der Vorstand muß alle Mitglieder vertreten
- Abwanderung in High-Level-Clubs, wenn es im MS wegen schlechter Tänzer zu langweilig wird

Michael Braithwaite macht auf die Tanzmöglichkeit bei der AWO aufmerksam; hier wird Basic gelehrt und getanzt.

#### Frauenüberschuß in Klassen

Norbert Lindermayr stellte die Frage, ob es Clubs gibt, wo Frauen in der Klasse nur die "Mann-Position" lernen. Dies wird nur bei den Scrambled 8's praktiziert. Die anschließende Diskussion brachte folgende Meinungen an den Tag:

- in der SD-Szene sind Frauen, die nur den Männerpart tanzen (im entsprechenden Outfit) nicht gerne gesehen
- man kann Frauenüberschuß nicht verhindern
- bei zu hohem Frauenanteil ist es teilweise schwierig in der Klasse mit männlichen Angel aufzufüllen
- die Vorstände haben eine gewisse Fürsorgepflicht den Tänzern gegenüber
- Frauen sollen erst im Club die "Mann-Position" erlernen, um Squares aufzufüllen

- **Clubbeitrag für Boardmitglieder**

Norbert Lindermayr fragte die anwesenden Clubvertreter, wie dies gehandhabt wird. Bei den Arizona Sun Devils, Dip-N-Divers, Jolly Jockers, Munich Outlaws, Munich Roadrunners und Tamara Twirlers wird von den Boardmitgliedern kein Clubbeitrag erhoben.

#### **8. Sonstiges**

- Die MCG organisiert keine Busfahrt zur Student Jamboree am 28.3.98 nach Karlsruhe. Es zeigte auch kein anderer Club Interesse, die Organisation zu übernehmen.
- Franz Schwaiger machte den Vorschlag mit Dachau zu verhandeln, um einen Sonder-tarif für die ASV-Hallen zu erhalten, da immer mehr Square-Dance-Veranstaltungen dort stattfinden.

Norbert Lindermayr bedankte sich bei allen Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen und die aktive Mitarbeit.

Peter Peinelt sprach seinen Dank an Norbert Lindermayr für die Einladung und Organisation des Präsidenten-Treffen aus.

Um 23:10 Uhr wurde die Sitzung beendet.

Robert Eggersdorfer  
(Protokollführer)

Norbert Lindermayr  
(Versammlungsleiter)